

**Zeitschrift:** Solothurnisches Wochenblatt  
**Herausgeber:** Franz Josef Gassmann  
**Band:** 5 (1792)  
**Heft:** 22

**Rubrik:** Fleischtaxe

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

aber darauf einen glatten und abgefeilten Absatz  
 wo der Vorstoß des Gufes gewesen, den der Falsch-  
 münzler weggefeilt hat; die Spur dieses abgefeil-  
 ten Vorstoßes befindet sich gewöhnlich unter dem  
 Brustbild des Königs neben den Haaren. Welches  
 hiemit öffentlich ausgelündet wird.

In hiesiger Buchdruckerey ist zu haben  
 Traduction du Bref du Pape du 19 mars 1792 faite  
 par Mr. l'Abbe Maury à 6 fr.

Jemand verlangt einen weingrünen Bohler von unge-  
 fähr zwey Säumen zu kaufen.

### Fleischtaxe.

vom 30ten May bis 10ten Augustmonat  
 Ochsenfleisch 2 Bazen.  
 Rübefleisch 7 Kreuzer.  
 Kalb- und Schafffleisch 7 Kreuzer 1 Bierer.

### Dem Frühlinge.

Lang' hat's in meiner Brust geglüht,  
 Zu singen dir ein Feyerlied,  
 Des Jahres erster, schönster Sohn!  
 In reiner Inbrunst Silberton.

Du kommst in jugendlicher Pracht;  
 Und jedes Wesen staunt und lacht;  
 Und Leben jeglicher Gestalt  
 Entkeimet, wo dein Fuß nur wallt!

Sobald dein Athem sich ergoß,  
 Gebahr der Erde Mutterschooß!  
 Es grünt die Flur, und Blüthendust  
 Durchweht die reine sanfte Luft.

Du stimmst der Lerche Kehle früh  
 Zu hoher Jubelmelodie,  
 Sie schwingt auf unbesuchter Bah  
 Zu deiner Heimath sich hinan.